

Mit Gefühl statt Ultraschallgerät

Die Tastuntersuchung der Schilddrüse hat immer noch ihren Stellenwert

Mit modernen Diagnoseverfahren lassen sich viele Erkrankungen frühzeitig erkennen. Bei Vorsorgeuntersuchungen reicht zunächst jedoch eine einfache Tastuntersuchung aus, um die Schilddrüse zu untersuchen. Schon Knoten in der Größe von 1 bis 2 cm können mit ärztlichem Fingerspitzengefühl ertastet werden. Erst bei einem positiven Tastbefund sollten Ärzte das Ultraschallgerät hinzunehmen. Studiendaten^{1,2} belegen, dass Ärzte bei einem vorzeitigen Ultraschall harmlose Schilddrüsenknoten als Krebserkrankungen fehlinterpretieren können und die Patienten unnötige Therapien erhalten.

„Das Abtasten der Schilddrüse sollte in jeder Praxis zur standardmäßigen Vorsorgeuntersuchung gehören“, erklärt Professor Markus Luster, Direktor der Klinik für Nuklearmedizin der Universitätsklinik Marburg. „Damit können Ärzte schon Schilddrüsenknoten ab einer Größe von 1 cm ertasten.“ Erst wenn ein Knoten ertastet wurde, sollten Ärzte diese mit dem Ultraschallgerät genauer prüfen und die Schilddrüsenwerte im Blut messen. Nehmen Ärzte sofort das Ultraschallgerät zur Hand, führt das oft zur Überdiagnostik¹. Nicht jeder der Knoten erfordert eine genauere Abklärung, denn nur selten verbirgt sich dahinter eine Krebserkrankung. Wenn die Knoten wachsen oder sich die Schilddrüsenhormonwerte im Blut verändern, kann zunächst medikamentös eingegriffen werden. Trotzdem bitten Patienten oft um die Entfernung der Knoten, weil sie sich vor einer bösartigen Erkrankung fürchten, auch wenn diese unwahrscheinlich ist. Das führt jedoch oft zu einer Operation, welche in diesem Fall eine unnötige Belastung des Patienten darstellt. Gutartige Knoten lassen sich hingegen schonend medikamentös behandeln.

In Südkorea zeigte sich, dass nach Einführung eines generellen Schilddrüsen-Ultraschallscreenings bei Senioren zehnmal mehr Schilddrüsenkrebsdiagnosen als zuvor gestellt wurden und die Zahl der Schilddrüsen-Operationen deutlich anstieg². Damit gab es auch mehr operationsbedingte Komplikationen, wie etwa Stimmbandlähmungen oder Probleme mit der Kalziumversorgung, die zu Krämpfen führen kann. Die Sterblichkeitsrate aufgrund von Karzinomen sank jedoch nicht. „Schilddrüsenknoten finden sich bei jedem dritten Erwachsenen, diese sind nur ganz selten bösartig“, sagt Privat-Dozent Dr. Joachim Feldkamp, Internist aus Bielefeld, „Menschen ab 60 Jahren haben zu über 50 Prozent Schilddrüsenknoten.“ Hinter den Knoten verbirgt sich bei älteren Personen jedoch noch seltener ein Karzinom³. „Bei Symptomen wie einem wachsenden Knoten, Heiserkeit oder Schluckbeschwerden aber sollten die Hausärzte ihre Patienten zu einem Schilddrüsenpezialisten, also einem Endokrinologen oder einem Nuklearmediziner, überweisen“, merkt Feldkamp an. „Dort sind Patienten in guten Händen.“

2.868 Zeichen inkl. Leerzeichen

Referenzen:

- (1) Westphal K, Diagnostik und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen. MMW. 2016 Aug;17:1-4.
- (2) Ahn HS et al., South Korea's Thyroid-Cancer "Epidemic" — Turning the Tide. N Engl J Med. 2015 Dec;373:2389-2390
- (3) Gesundheitsberichterstattung des Bundes, Krebs in Deutschland 2015: https://www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Publikationen/Krebs_in_Deutschland/kid_2019/kid_2019_c73_schilddruese.pdf?__blob=publicationFile, zuletzt zugegriffen: 09. März 2023.



Über Sanofi

Wir sind ein innovatives globales Gesundheitsunternehmen mit einer einzigen Bestimmung: Wir erforschen die Wunder der Wissenschaft, um das Leben der Menschen zu verbessern. Unser Team setzt sich in mehr als 100 Ländern dafür ein, die medizinische Praxis zu verändern und damit das Unmögliche möglich zu machen. Wir bieten weltweit Millionen von Menschen lebensrettende Impfstoffe und Behandlungsoptionen an, die das Potential haben, das Leben zu verbessern. Dabei stellen wir Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Sanofi ist an den Börsen EURONEXT: SAN und NASDAQ: SNY gelistet.

Kontakt

Martina Wolters | presse@sanofi.com

Daniel Schwind | +49 (69) 61 998-24 | daniel.schwind@dkcommunications.de

Dirk Fischer | +49 (69) 61 998-21 | dirk.fischer@dkcommunications.de

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH - Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main - Handelsregister: Frankfurt am Main, Abt. B Nr. 40661
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Brendan O'Callaghan - Geschäftsführer: Dr. Fabrizio Guidi (Vorsitzender), Oliver Coenenberg, Marcus Lueger, Prof. Dr. Jochen Maas, Anne Reuschenbach

Sie erhalten diese Pressemitteilung durch Dorothea Küsters Life Science Communications GmbH, Falkstraße 5, 60487 Frankfurt am Main im Auftrag der Sanofi Aventis Deutschland GmbH. Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen zu diesem Thema empfangen möchten, antworten Sie bitte auf diese Mail und ergänzen Sie im Betreff "Abmeldung". Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in den Datenschutzgrundsätzen von Dorothea Küsters Life Science Communications unter www.dkcommunications.de/datenschutzgrundsaeetze